

Impressum

M,H+V: kulturgasthaus bierstindl
6020 innsbruck klosterg.6
fon: 0512/ 580300
fax: 0512/ 586787
www.tirolkultur.at/bierstindl
text + redaktion: robert renk
wir sind mitglied der IG kultur Ö

**namentlich gekennzeichnete beiträge
müssen nicht mit der meinung des
bierstindl-vorstandes konform gehen.**

blurozeiten

kultur (robert renk 0699 10855143)

robert.renk@bierstindl.at
di - do 15 - 18 uhr

verwaltung (krista sommer 0512/ 580 300)

verwaltung-bierstindl@tirolkultur.at
mo + di 14 - 17 uhr
do + fr 09 - 12 uhr

beerstindl gastronomie

(0699 11350322)
mo - fr 11 - 01 uhr, sa + so 17 - 01 uhr
warme küche 11 - 14 + 18 - 23 uhr

bierstindl - kartenhotline

0512 575757

verlagspostamt
6020 innsbruck p.b.b
bureau de poste a - 6020 innsbruck
autriche taxe perçue
envoi a taxe réduite
Sponsoring Post GZ 022031049 5

programmzeitschrift 09/ 2004

.KUNST
bundeskanzleramt

tirol Kultur

STADT INNSBRUCK



die vereine im kulturgasthaus bierstindl

alt-innsbrucker ritterspiele, marion merk, fon: 0650 / 5322208

ig-autorinnenautoren, rosmarie thürminger + robert renk, fon: 0512/ 586 786

figurentheatertreff tirol, walter knapp, fon: 05242 / 63471

initiative minderheiten, michael ortl, fon 0512 / 586 783

institut für volkskultur + kulturentwicklung, eva silberbagl, fon/fax 0512 / 586 782, www.kultur.at

internationales dialektinstitut, eva silberbagl, fon/fax 0512 / 586 782, www.dialekt.at

landesverband der heimat + trachtenvereine tirol, oswald greider, fon: 05287 / 877 280

theater service tirol, präzka teran, fon: 0512 / 586 785

landesverband tiroler volksbühnen, eberhard schmidhuber, fon: 0512 / 586 186, www.volksbuehnen.at

pro vita alpina, gerhard prandt, fon: 0512 / 586 780

tiroler kulturinitiative, helene schmitzer, fon: 0512 / 586 781, fax: 0512 / 586 284, www.tirolkultur.at

tiroler landesarbeitsgemeinschaft, christine puschnitz, fon: 05244 / 5160

tiroler volksliedwerk, gerti heintsche, fon: 0512 / 579 828

schauspielschule sachser, walter sachser, fon: 0512 / 561 267, info@schauspiele.at, www.schauspiele.at

dj - café, jeden zweiten sonntag ab 19.00 uhr, fon: 0676 502 8389, office@djcafe.at

wissens-erfahrungs-begegnungsbüro der bauvereine, christine puschnitz, fon: 0512 / 579 558

literaturmagazin cognac & kognak, thomas schaffner, fon: 0650 607 5050, www.cob.at

der verein der noch im contact, lucas

kulturverein V.A.K.U.U.M., www.tekuum.at

der verein der nicht mehr im contact, philipp angerec, fon: 0512 575 950, www.carball.com.graubone

kulturverein graubone, philipp angerec, fon: 0512 575 950, www.carball.com.graubone

sehr wohl im haus:

inntanz, contactimprovisation + quiddig, mark offer, fon: 737 76, Do 20.00 - 22.00

orientalischer tanz + körpererfahrung, zita schreiner, fon: 592 621, Do 18.00 - 19.30

bierstindl gastronomie, ferninand prefnac, fon: 0699 1135032, taglich 11.00 - 01.00

wir danken allen unseren sponsorinnen, sponsern und spendenden.

H O S C H
Tontechnik Veranstaltungsservice
B410 Teils: Schlichting23

Telefon: 0684/4407285
Fax: 05262/66751
Internet: http://www.ylands.com/hosch
email: tomhosch@aon.at

**STEIGER
DRUCK**

medienwerkstatt.cc
verteilung: ig kultur innsbruck tirol

oktober
2004

maurer + scheuba
markus werner
drago jancar
zoran feric
thomas gassner
alex kroehl
dobrek bistro
5. figurentheatertage
die falschen freunde
djkk
tom liwa, flashbax, beangrowers
kulturerweiterung II
irre typen
poetry slam
ein lukianischer abend

kulturgasthaus
bierstindl

www.bierstindl.at

11 Jahre Bierstindl! Ein rauschendes Fest mit Trauerflor. Jammerei war unsere Sache nie, auch wenn wir – wie 98% der heimischen Kulturszene – allen Grund dazu hätten! Publikumszuspruch + Unterstützung von Künstlerseite sind die eine reale Seite - die Kürzungen seitens der öffentlichen Hand die andere! Ein gutes Gesprächsklima zum Land Tirol + (inzw. auch) zur Stadt Innsbruck sind das Eine, die realen Kürzungen (+ wir reden hier nicht von den 10 Jahren, in denen eine nicht vollzogene Indexanpassung allein schon eine 2 - 3 prozentige Kürzung pro Jahr bedeutet) sind eben die - leider realen - anderen Seiten. Wir legen hier trotzdem ein umfangreiches Oktoberprogramm vor. Ein Programm, das nicht einfach „nur gebucht“ ist, sondern vielmehr eines, das entstanden und nach durchdachten Maßstäben geplant ist!

LITERATUR: Nach der TIROL - Premiere von K.M.-Gauß, kommt es im Oktober noch dicker. Die einzige Österreichlesung von Markus WERNER (am 28.10.) - dessen gespielte „Froschnacht“ im übrigen zu den Highlights der Bierstindl- Theater-Geschichte gehören + uns schon mal bis nach Krakau brachte. Martin Pollack präsentiert sein neuestes + wohl persönlichstes Werk (mit Schützenhilfe von Niko Hofinger, am 15.10.). Ebenso bei uns, der FOLIO - Verlag, den wir mit 2 der wichtigsten Autoren Europas (Drago JANCAR + Zoran FERIC am 21.10.) vorstellen. Eine lang fällige Würdigung dieses Verlages, im Rahmen unseres Projektes „kulturERWEITERUNG II“.

Apropos kulturERWEITERUNG: konzertant sorgen im Oktober (genau am 19.) Dobrek Bistro sicher für einen charmanteren, begeisternden Musikabend. Wie auch die „Falschen Freunde“ (gleich am 1.10.!) Und natürlich freuen wir uns auf den Tag, an dem Tom LIWA Geburtstag hat. Am 25. 10. feiern wir alle diesen + TOM wird seine neue Band (+ CD) „Dudajim“ präsentieren! Theatral sorgen die „Internationalen Figurentheatertage“ zum 5ten mal für Fuore + zeigen, daß Figurentheater den Abend oft charmanter + professioneller versüßen kann, als so manch menschliches Profitheater (vom 23. - 26. 10.!)

Ich will + kann Ihnen nicht verschweigen, daß wir die Kürzungen 2004 nicht wegstecken konnten (nicht nur allein deswegen, weil wir so+so schon am Limit arbeiten!) Das wiederum bedeutet, daß Sie - verehrte LeserInnen + BesucherInnen - und wir mit substanziellen Einbußen beim Kulturprogramm rechnen müssen! Es scheitert - das sollte schon gesagt sein - an gerade mal € 9.500,-. Daß die Asphaltierung des 800 Meter langen Teilstückes vom Tivolistadion „Neu“ bis zum Sillufer (auf dem Fahrverbot + der A-Bus herrschen), in etwa das 100fache kostete, interessiert da natürlich keine Sau! Noch nie hat jemand dem Straßenbau eine 15% Kürzung verordnet! Ich, als füherscheinloser Mitdreißiger nehme mir also das Recht heraus, lauthals zu schreien: **KÜRZT DEN STRASSENBAU + LASSET DIE KULTUR IN RUHE!!!** Der abschließende Hinweis, der nun erstmals seit 10 Jahren schriftlich folgt (ja, so ernst ist die Lage!), lautet: dem nächsten Programmheft liegt ein Erlagschein bei + das Spendenkonto finden Sie weiter hinten (punkt punkt punkt, bla bla bla ...)

Mit euphorischer Trauerarbeit beschäftigt



Ihr
Robert
Renk

In Zusammenarbeit mit KKI kommt das bissigste Kabarettduo Österreichs wieder ins Bierstindl:

Sie tragen die Trendfarben der Saison, haben den besten Sex, das haubigste Essen und das unnötigste UMTS-Handy? Und ihre Laktatwerte und Cholesterinratings sind ebenso top wie ihr Social Standing und ihr Emotionsquotient, aber ihre Politikompetenz weist noch Optimierungspotential auf? Oder gehören Sie den kleinen ehrlichen Fleißigen, die immer die Dummen sind, weil die da oben es sich eh richten wie sie's brauchen, was eigentlich ein Wahnsinn ist, aber was will man machen? Oder sind Sie irgendwas anderes, täten sich aber prinzipiell trotzdem ein neues Maurer/Scheuba-Programm anschauen, wenn die zwei eines auf die Bühne stellten? Ihnen allen kann geholfen werden: „Anleitung zur politischen Unmündigkeit“



© www.lukasbeck.com

nach „Zwei echte Österreicher“ das zweite Programm von und mit Florian Scheuba und Thomas Maurer

Pressestimmen:
„Wenn Thomas Maurer seine Sprechmaschine so richtig anwirft und alle seine Dialektregister zieht, schlagen die

Pointen Funken. Auch Florian Scheuba gerät manchmal außer Rand und Band, wenn er beispielsweise demonstriert, wie grotesk eine Mischung aus Opportunismus und Verzweiflung wirklich aussehen kann.“
Alexandra Seibel, Kurier

Eintritt: € 12,- / 14,-



FREIRAD - Freie Radio Innsbruck, 105.9 MHz - Kultur On Air

Kultur und DJ's on air

Phonzimmer: audiocollapse - die Radiosendung des Kulturvereins Grauzone
wöchentlich Dienstag, 17:00 - 18:00

Klangforschung - anspruchsvolle elektronische Musik
wöchentlich Samstag, 24:00 - 02:00,
Wiederholung Freitags, 14:00 - 16:00

Klangspuren - das Team der Klangspuren Schwaz
Dienstag, 19.10., 11:00 - 12:00

Wiederholung Dienstag, 2.11., 11:00 - 12:00

Cognac & Biskotten Reh Deo - hochwertige Literatur, zugeschnitten für neugierige Ohren
Dienstag 26.10., 13:00 - 14:00
Wiederholung Dienstag 09.11., 13:00 - 14:00

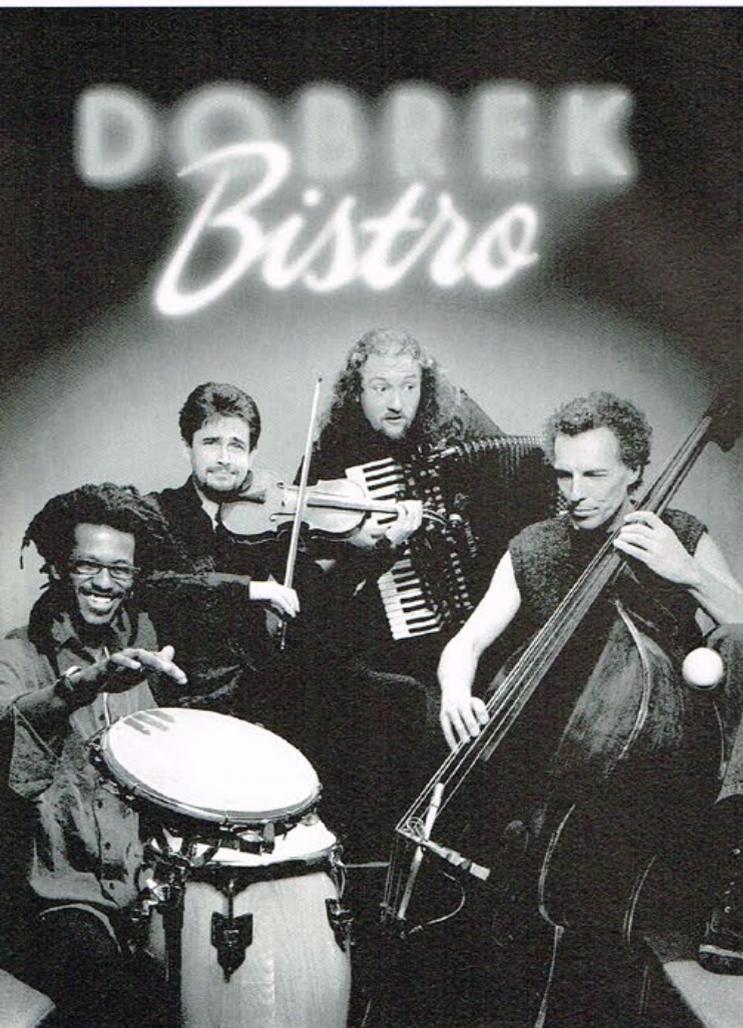
electronic basecamp - Radio für die Tiroler Dancefloorszene
Sonntag, 03. und 17.10., 21:00 - 22:00

mail: wir@freirad.at, www.freirad.at

anzeige

dobrek bistro

dienstag, 19. oktober 2004 – 20uhr00 – theater



Sie sind wieder da!
Seien sie live dabei, wenn diese 4 Ausnahmemusiker loslegen und Krzysztof DOBREK & Aliosha BIZ in ihren einzigartigen Dialog voll polnisch/russischem Charme & Witz treten, der für sich allein schon als melancholisches Kabarett gelten mag!

„Bei uns klingt der Salsa zigeunerisch, der Tango wienerisch, der Jazz jiddisch und die Musette hat einen russischen Touch.“

Dobrek Bistro - ein Musikphänomen, das in Österreich umgeht. In der Musik von Dobrek Bistro findet die große, weite Welt ein zufriedenes Zuhause!

Musette, lateinamerikanische Formen wie Salsa, Tango und Bossa Nova, Jazz, Gypsy Swing, klassische Einflüsse, die Musik des Balkans und Orients, der Roma und Juden Osteuropas sowie slawische Volksmusik sind die Zutaten dieser Stilmelange, für deren Bezeichnung Etiketten wie „Fusion“ oder „Crossover“ bereits zu abgegriffen sind. Wer weiß, vielleicht wird „Dobrek Bistro“ einmal als eigenes Genre in die Musikgeschichte eingehen: zu verspielt, frontal und improvisativ, um Kammermusik zu sein, zu sehr traditionellen Formen Respekt zollend, um Jazz zu sein,

– und doch zu sehr in klassischer Moderne und Modern Jazz gebildet, um bloß ethnische Salonmusik zu sein. Wer einmal Dobrek Bistro live erlebte, wird automatisch zum Fan. Wenn die vier auf der Bühne toben, flirteten (mit sich und dem Publikum), in den Rausch ihrer eigenen Geschwindigkeit geraten, oder sich in stille Dialoge einlassen, wird das Konzertpublikum Zeuge von höchster musikalischer Intensität und Intelligenz. Musik aus dem Herzen!

„Die melodiose Erotik des Tangos, die tiefe Melancholie russischer Weisen, die Eleganz des Pariser Musette-Walters und die bunten Klangfarben der Wiener Musik - all dies wird zum multikulturellen Dobrek-Sound verschmolzen.“ (Salzburger Nachrichten)

„Weltmusik - ach, Schmarrn -, es sind Kompositionen mit Grenzüberschreitungen im geographischen wie stilistischen Sinn, die der Akkordeonist Krzysztof Dobrek für sich, den Geiger Aliosha Biz, den Perkussionisten Daniel Klemmer und den Bassisten Peter Strutzenberger ersann.“ (Oberösterreichische Nachrichten)

Eintritt: € 12/14

martin pollack – der tote im bunker

freitag, 15. oktober 2004 – 20uhr00 – theater

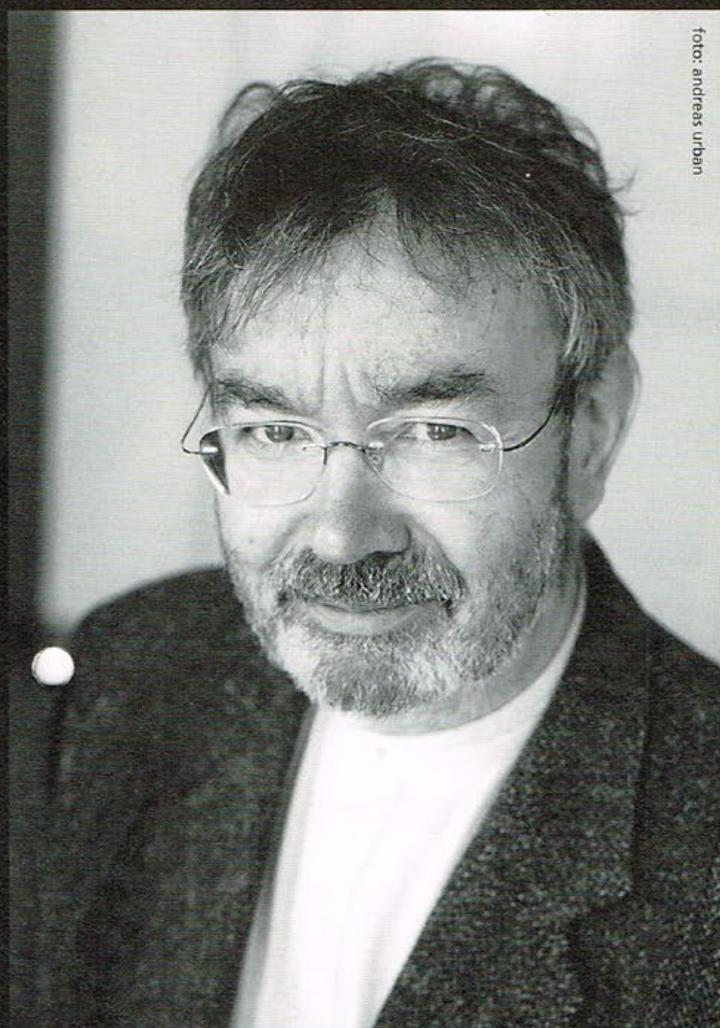


foto: andreas urban

Sbarramento di Brennero/Sperre am Brenner: Am Eingang eines Bunkers an der österreichisch-italienischen Grenze wird am 6. April 1947 die Leiche eines Mannes entdeckt. Der Tote weist zwei Kopfschüsse und einen Schuss in die Brust auf. Unter seiner Habseligkeiten finden die Carabinieri einen Ausweis, der sich rasch als Fälschung herausstellt. Nachforschungen, ausgehend von einer Tätowierung am linken Oberarm und Schmissen im Gesicht, ergeben die wahre Identität des Toten: Dr. Gerhard Bast, geboren 1911 in der Gottschee, SS-Sturmbannführer, Mitglied der Gestapo, von der Bundespolizeidirektion Linz auf der Fahndungsliste für Kriegsverbrecher geführt. Mehr als ein halbes Jahrhundert später fährt Martin Pollack nach Südtirol, um die Umstände dieses Todes zu eruieren. Lange hat er gezögert, weil er ahnte, dass er bei dieser Spurensuche auf Dinge stoßen wird, die seine schlimmsten Erwartungen noch übertreffen. Gerhard Basts gewaltsamer Tod steht am Ende eines Lebens, in dem Gewalt eine wichtige Rolle spielte, und er steht am Anfang eines Berichts, der mit schier ungeheurer Intensität einem Menschen nachspürt. Martin Pollack hat diesen Menschen

kaum gekannt, doch er stand ihm nahe wie sonst niemand - es war sein eigener Vater. Als Gerhard Bast ermordet wurde, war Martin Pollack noch keine drei Jahre alt. Jetzt, mehr als ein halbes Jahrhundert später, machte sich der Sohn auf, seinen Vater zu suchen - er fand einen Täter.

Martin Pollack: geboren am 23. Mai 1944 in Bad Hall. Nicht nur Spurensucher und literarischer Chronist, sondern auch einer der besten Übersetzer aus dem Polnischen (und sicher noch aus anderen slawischen Sprachen). Freier Autor und Übersetzer, u. a. von Ryszard Kapuscinski, Wilhelm Dichter und Henryk Grynberg + einem Theaterstück von Olgierd Kajak im Auftrag des Bierstindls, 2004 erhielt er den Österreichischen Staatspreis für literarische Übersetzung!

Niko Hofinger: Historiker und Programmierer in Innsbruck. Fährt wie alle Tiroler gern auf den Brenner. Er moderiert die anschließende Diskussion.
Eintritt: freiwillige Spenden



Ein Roman als roadmovie: Hans und Elvina auf ihrem Trip, der auf dem Küchenboden eines Bahnwärterhauses in Österreich beginnt und in einem roten Haus mit grünem Dach endet, in der Nähe von Jerez de la Frontiera, an der spanischen Küste. Eine Reise, die Hans und Elvina mit Fragen konfrontiert, von denen sie nicht wissen, ob sie die Antworten darauf überhaupt kennen wollen. Eine Reise, die dort beginnt, wo alles zu Ende zu sein scheint, und dort aufhört, wo alle Möglichkeiten offen stehen.

Bernhard Aichner

Das Nötigste über das Glück

Skarabæus

www.skarabaeus.at | www.bernhardAichner.at



Kröll findet auf Anraten seines Psychotherapeuten Erwin seine Mitte. Und die Mitte von Kröll ist „Ö!“

Erfreut, beseelt und glücklich sein „Ö!“ gefunden zu haben, trägt er es in die Welt hinaus um jedem dazu zu erzählen.

Denn Kröll ist von „Ö!“ überzeugt. Glückliche „Ö!“, traurige „Ö!“ - „Ö!“ ist super“ - Jeder sollte Momente voller „Ö!“ erfahren.

Schreien Sie es mit ihm in die Welt hinaus: „Ö!“

*Anerkennung, Bewunderung

oder Missbilligung - „Ö!“

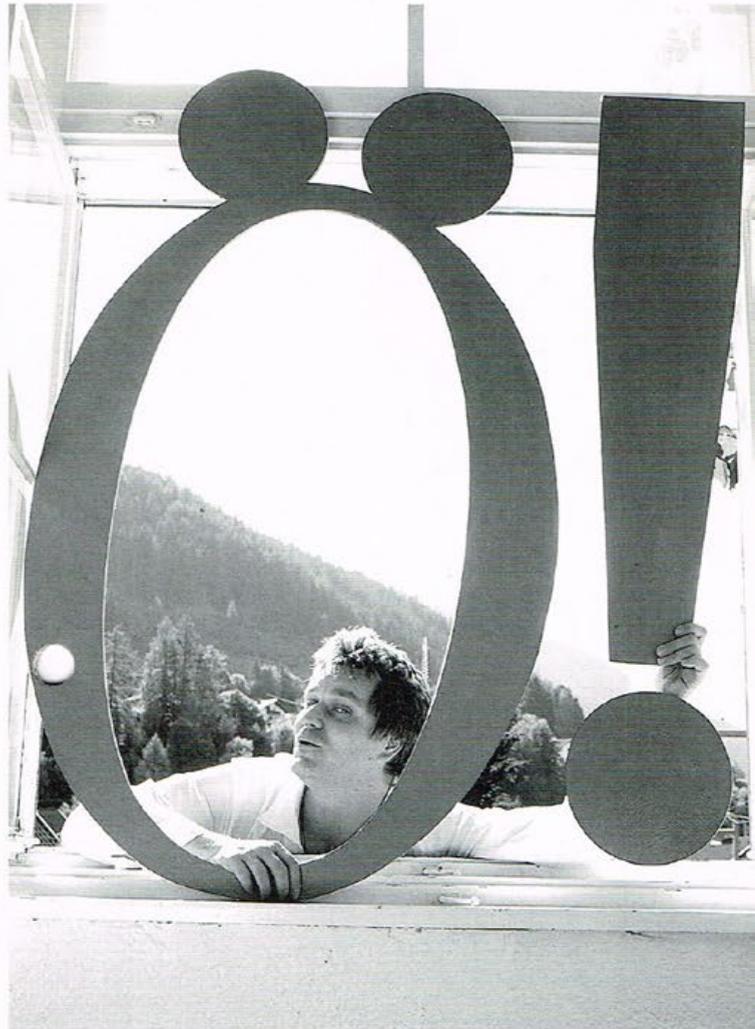
*Neuwahlen, Lottovierer, Griechenland wird Europameister: „Ö!“

* Parkschaden, Geschlechtsverkehr, Nachbars Katze überfahren: „Ö!“

Machen Sie mit! Erleben Sie ein Leben voller „Ö!“-e-Punkte. Besuchen Sie Alex Kröll auf seiner Tournee durch „Ö“sterreich!

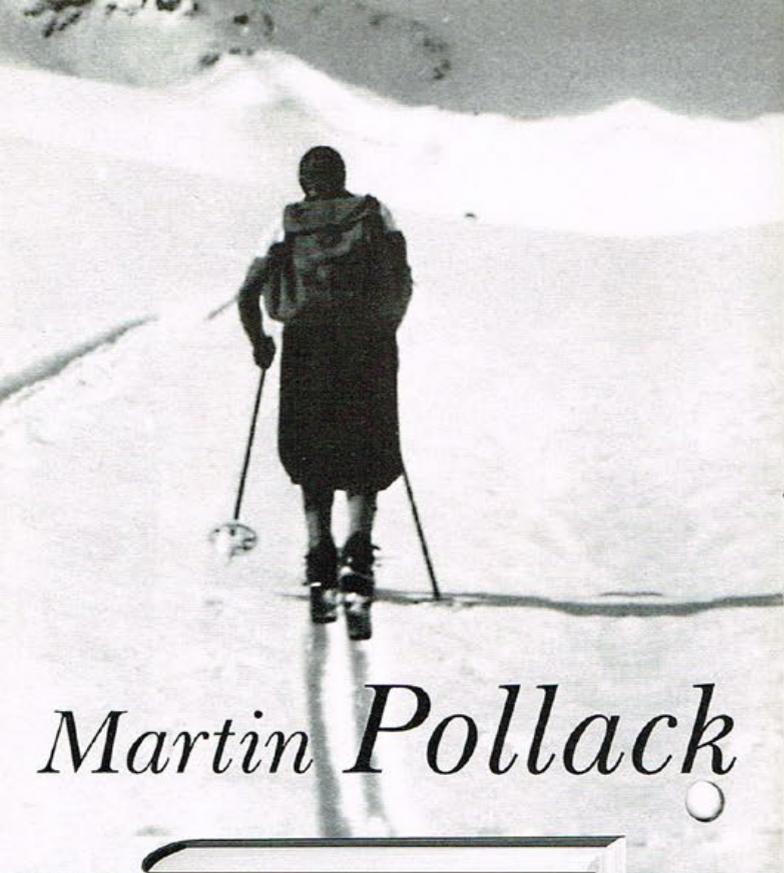
Weitere Termine: 9., 13., 20., 29. oktober, novembertermine folgen

Eintritt: € 8/10

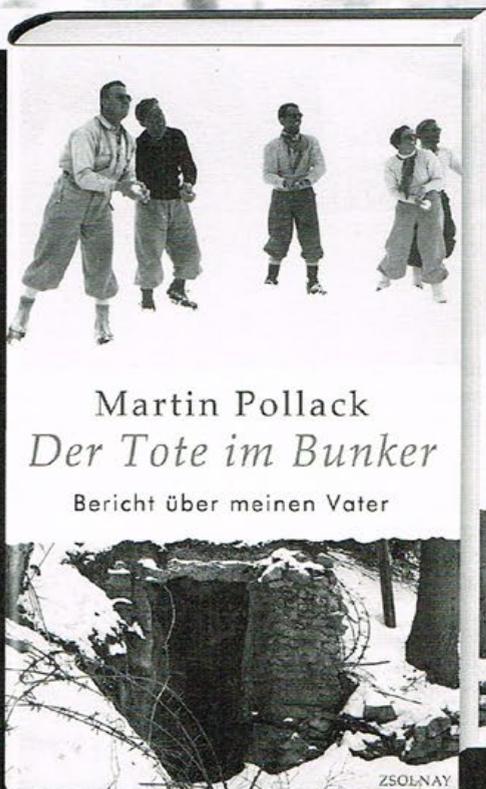


markus werner – am hang
einzige österreichlesung!

donnerstag 28. oktober 2004 – 20uhr00 – theater



Martin Pollack



256 Seiten. Gebunden. € 20,50 [A]. www.zsolnay.at

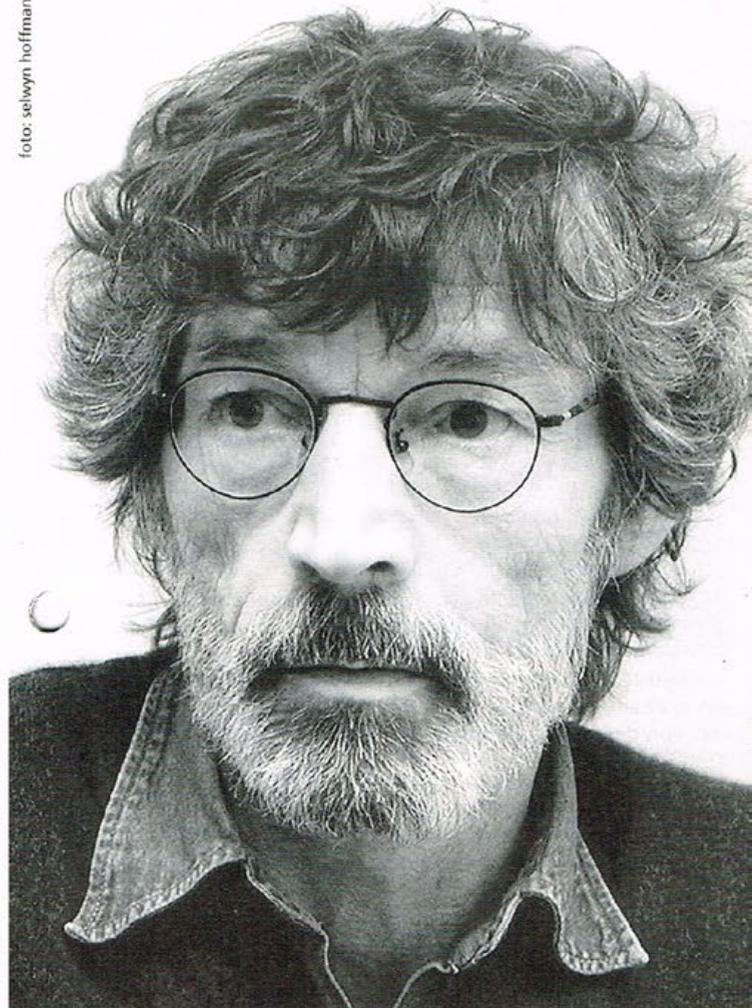
»Ein Meisterstück, ein Lebensbuch:
Martin Pollacks
beklemmender Bericht
über seinen Vater.«

Karl Woisetschläger, Spectrum (Die Presse)

Zsolnay  Verlag

BÜCHER DER SECHS

foto: selwyn hoffmann



Lesung & Buchpräsentation:
Markus WERNER „Am Hang“

Eine große, wenn gleich auch stille Sensation ist nicht nur Markus Werners neues Buch „Am Hang“, sind auch seine raren Lesungen. „Am Hang“, dieser wunderschöne schlummernde Vulkan aus Worten und Gedanken, erzählt von zwei recht unterschiedlichen Männern, die sich auf einer überfüllten Terrasse irgendwo im schönen Tessin zum erstenmal begegnen. Verschiedenes Alter, unterschiedliche Auffassungen über Frauen, Ehe, Treue, über Handys, Männerunterhosen oder Büstenhalter führen zu einem Gespräch, das man getrost als eines der spannendsten und - im besten Sinne des Wortes - eigenartigsten der deutschen Literatur bezeichnen kann. Dabei und daneben windet sich in den Dialog ein kriminallistischer Strang, der - in einer Art Spannungspirale nach oben - den Leser fessel, ohne daß die nuancierten Weisheiten oder die schrullig genialen Aufmerksam-

keiten zu kurz kämen.

„Ein sonniges Markenzeichen seiner Prosa“ - schreibt Silvia Hess in der Buchkultur - „sind die immer mitschwingenden knorrig-kauzigen Untertöne. Sodass sich Traurigkeit und Humor versöhnen. Weil, was leicht ist und was schwer, ein weises Übereinkommen getroffen haben.“

Julian Schütt von der Weltwoche drückt es so aus: „Am Hang ist - man verzeihe den banalen, aber treffenden Ausdruck - wunderbare Literatur. Am Ende will man das Buch nicht mehr aus der Hand legen, beneidet alle, die das Lektüervergnügen noch vor sich haben.“

Noch mehr zu beneiden natürlich diejenigen, die eine Lesung mit Markus Werner noch vor sich haben. In Österreich sind das nur und ausschließlich: die Innsbrucker, präziser die Bierstindlbewerber und -besucherinnen.

Eintritt: freiwillige Spenden



4 Tage tanzen die Puppen im Bierstindl. 13 Aufführungen, davon 3 nur für Erwachsene!

Puppen aller Art ziehen wieder für 4 Tage im Bierstindl ein! Natürlich Handpuppen wie der altbekannte Kasperl, aber auch Marionetten, Stockpuppen, Tischfiguren, bis hin zu fast lebensgroßen Kabarett-Puppen. Aus 3 Ländern - Deutschland, Italien, Österreich - werden sie anreisen. Zusätzlich wird heuer ein ganztägiger Figurentheater-Workshop angeboten!

Jedes Jahr begeistern sich mehr Menschen am Charme dieser Theaterform. Und immer mehr Erwachsene entdecken das Kind in sich. Bei den etablierten Aufführungen für Kinder am Sonntag (immer 11.00 Uhr) besteht die Hälfte des Publikums aus Erwachsenen! Sie lassen sich gerne von den Figuren und Stücken verzaubern, und tauchen ein in Phantasie- und Zauberwelten, von denen sie zuletzt als Kind träumten.

Samstag 23. Oktober

15uhr00
PUPPENBÜHNE ZAPPELFETZN (A)
„Der Hochzeitsschleier“



Kasperltheater ab 4 Jahren
Regie: Bernd Lang
Kulissenmalerei: Annemarie Heim
Puppenbau und Spiel: Brigitte Haslwanter

16uhr30
PUPPENTHEATER MUGNOG (A)
„Hänsel und Gretel“

Figurentheater ab 4 Jahren
Buch und Regie: Pavel Polák (Liberec, CZ)
Bühne: Zdenek Bauer (Prag, CZ),
Lieder: Paul Kindler (Musik)
Hermann Schweighofer (Text),
Spieler: Irmgard Schweighofer,
Paul Kindler

20uhr00
Offizielle Eröffnung im ORF-
Kulturhaus



THEATER PLAUEN-ZWICKAU (D)
„Das Puppenspiel vom Dr. Faust“
für Jugendliche und Erwachsene
Regie und Textfassung: Horst
Günther
Figuren: Barbara und Günter
Weinhold
Bühnenbild: Heinrich Schulze

Sonntag, 24. Oktober
11uhr00

THEATER PLAUEN-ZWICKAU (D)
„Petersson und Findus - ein
Feuerwerk für den Fuchs“



Figurentheater ab 4 Jahren
Es spielen: Julia Packetat und
Detlef Plath
Regie: Jörg Bretschneider
Ausstattung: Matthias Hänsel
Musik: Edo Schröder

15uhr00
FIGURENTHEATER NAMLOS (I)
„Das Glückskind“



ab 4 Jahren

16uhr30
HANDPUPPENBÜHNE TRIPPE
TROPF (A)
„Prinzessin in Not“



Kasperltheater ab 4 Jahren
Es spielen: Carmen Dankl und
Brigitte Haslwanter
Regie: Uwe Friemann-Baudisch

20uhr00
MARIONETTENBÜHNE GOGOLORI (A)



„Varieté der Marionetten“
für Jugendliche und Erwachsene
Die Figuren führen: Eva Ebner
und Walter Knapp
Figurenbau/Bühnenbild: Walter
Knapp
Kostüme: Eva Ebner

Montag, 25. Oktober
09uhr00 bis 15uhr00
FIGURENTHEATER-WORKSHOP
ab 6 Jahren

Workshop-Leiterinnen: Ingrid
Alber-Pahle und Irmgard
Schweighofer
Abschlusspräsentation: 14uhr45
max. Teilnehmerzahl: 16
Kosten: € 20 (inkl. Material,
Getränke, Jause)

15uhr00
DORNEREI - THEATER MIT PUPPEN
(D)
„... dreht sich um die Arche
Noah“



Schauspiel mit Puppen und
Tierfiguren
(in Zusammenarbeit mit dem
Fantasie-Theater Nürnberg)
ab 5 Jahren
Bernd Lang (Schauspiel), Markus
Dorner (Puppenspiel); Antje und
Jürgen Hohmuth, Zwickau,
Renate Müller, Thomas Filipe

16uhr30
LILIESCHERINGER (D)
„Krach im Dach bei Witwe
Grantl“
offenes Figurentheater
ab 4 Jahren

20uhr00
FIGURENKABARETT JOSEF PRET-
TERER (D)



„Herzversagen“ – ein Stück Leben
makabres Stück für Jugendliche
und Erwachsene

Dienstag, 26. Oktober
11uhr00
KASPERLTHEATER LARI FARI (A)
„Kasperl und die Zauberflöte“
Kasperltheater ab 3 Jahren
Von und mit Markus Klingens-
schmied und Manfred Unterlug-



gauer

15uhr00
ZIMMERTHEATER WALTRAUD
STARCK (A)
„Zwei Monster“ – ein Streitfall
für alle“



von Gertrud Pigor, Theaterstück-
verlag
ab 4 Jahren
Produktion: ZIMMERTHEATER
Waltraud Starck
Spiel: Waltraud Starck
Regie: Ioan C. Toma
Musik: Sam Auinger, Johannes
Strobl
Ausstattung: Bernhard Gross
Puppenbau: Gerti Tröbinger

16uhr30
BUNTES PUPPENKARUSSELL (A)
„Die Reise nach Ostindien“
ein Jahrmarktsstück um 1900
nach Walter Büttner
ab 5 Jahren
Mit Live-Musiker: Markus Rainer
Spielerin: Julia Schumacher-Fritz
Puppenbau: Simone Köfler

Eintrittspreise:
Tagesvorstellungen: € 5,00
Kinder, € 7,00 Erwachsene
Abendvorstellungen: € 12,00
Reservierungen:
Email: figurentheatertage@gmx.at
ab Samstag 23.10.2004 telefo-
nisch: 0664/8787598

Reservierte Karten spätestens 1
Std. vor Spielbeginn abholen!



freitag	01.10.	konzert - Die Falschen Freunde „Alles ist Pop“ - live aus dem Hinterzimmer #2 - Die Mainstream Tour 2004	21.00 theater
sonntag	03.10.	kindertheater - figurentheater für menschen ab 3: „Das Krokodil ist ausgebrochen“ - Kasperltheater Holaro	11.00 studio
donnerstag	07.10.	SÜDITALIENISCHES FEST - Antonio LABATE, Michele ASCOLI + Margherita SERRA: präsentieren eine vergessene region Italiens: LUKANIEN; mit malerei, musik, literatur, wein + olivenöl	20.00 theater
freitag	08.10.	premieren - „Ö“ - das brandneue programm von Alex KRÖLL	20.00 theater
samstag	09.10.	kabarett - „Ö“ - das neue programm von Alex KRÖLL	20.00 theater
sonntag	10.10.	kindertheater - figurentheater für menschen ab 5: „Der Feuervogel“ - Marionettenbühne Gogolori	11.00 studio
mittwoch	13.10.	kabarett - „Ö“ - das neue programm von Alex KRÖLL	20.00 theater
freitag	15.10.	lesung, buchpräsentation - Martin POLLACK - „Der Tote im Bunker“, danach diskussion mit Niko Hofinger	20.00 theater
samstag	16.10.	konzert, französische disco - TOUR DE FRANCE - Die Party mit französischer Musik - DJ: Thomas Bohnet - innpuls + französisches kulturinstitut	ab 21.00 theater
sonntag	17.10.	kindertheater - figurentheater für menschen ab 4: „Oku“ - TUPILAK	ab 11.00 studio
		DJ - Kaffee & Kuchen - herbstzeitlose dj's h-nes und chillinger	ab 20.00 theater
montag	18.10.	irre typen - Elias Schneitter + Heinz D. Heisl präsentieren zum 49. geburtstag BEATNICs!!! - yeah! - IG - AutorInnen Tirol	20.00 studio
dienstag	19.10.	kulturERWEITERUNG II - DOBREK BISTRO, live, charmant und unverwechselbar	20.30 theater
mittwoch	20.10.	kabarett - „Ö“ - das neue programm von Alex KRÖLL	20.00 theater
donnerstag	21.10.	lesung, verlagspräsentation - FOLIO - Verlag mit: Drago Jancar & Zoran Feric, dt. Thomas Gassner, Einf.: Ludwig Paulmichl/Christiane Müller	20.00 theater
freitag	22.10.	konzert - „Rodney Corder & Jean-Pierre Rudolph - Irish Folk“ - david concerts	20.00 theater
		literatur - POETRY SLAM; Mod. Markus (the one and only) KÖHLE	20.30 studio
samstag	23.10.	<i>figurentheatertage</i> - „Der Hochzeitsschleier“ - Puppenbühne Zappelfetzn (A) - ab 4	15.00 theater
		<i>figurentheatertage</i> - „Hänsel und Gretel“ - Puppentheater Mugnog (A) - ab 4	16.30 studio
		<i>figurentheatertage</i> - offizielle Eröffnung	20.00 orf/rennweg
sonntag	24.10.	kabarett!- Maurer und Scheuba - „Anleitung zur politischen Unmündigkeit“ - in kooperation KKI	20.30 theater
		<i>figurentheatertage</i> - „Pettersson & Findus - ein Feuerwerk für den Fuchs“ - Theater Plauen-Zwickau (D) - ab 4	11.00 theater
		<i>figurentheatertage</i> - „Das Glückskind“ - Figurentheater Namlos (I) - ab 4	15.00 studio
		<i>figurentheatertage</i> - „Prinzessin in Not“ - Handpuppenbühne Trippeltropf (A) - ab 4	16.30 theater
		<i>figurentheatertage</i> - „Varieté der Marionetten“ - Marionettenbühne Gogolori (A) - für erwachsene	20.00 studio
montag	25.10.	<i>figurentheatertage</i> - „Alles dreht sich um die Arche Noah“ - theater mit puppen (D) - ab 5	15.00 theater
		<i>figurentheatertage</i> - „Krach im Dach bei Witwe Grantl“ - Linde Scheringer (D) - ab 4	16.30 atelier
		<i>figurentheatertage</i> - „Herzversagen - ein Stück Leben“ - Figurenkabarett Josef PRETTERERE (D) - für Erwachsene	20.00 atelier
dienstag	26.10.	TRIPPELkonzert - "SCHOENWETTER ÜBER(SCH)ALL" - TOM LIWA & Band (D), FLASHBAX (A) und die BEANGROWERS (MA) gemeinsam auf "Schoenwetter"-Tour. - wir feiern den geburtstag von Tom	21.00 theater
		<i>figurentheatertage</i> - „Kasperl und die Zauberflöte“ - Kasperltheater Larifari (A) - ab 3	11.00 theater
		<i>figurentheatertage</i> - „Zwei Monster - ein Streitfall für alle“ - Zimmertheater Waltraud Starck (A) - ab 4	15.00 studio
		<i>figurentheatertage</i> - „Die Reise nach Ostindien“ - Buntes Puppenkarussell (A) - ab 5	16.30 theater
donnerstag	28.10.	lesung - Markus WERNER „Am Hang“ - das neueste meisterwerk aus der Schweiz - EINZIGE Österreichlesung!	20.00 theater
freitag	29.10.	kabarett - „Ö“ - das neue programm von Alex KRÖLL	20.00 theater
sonntag	31.10.	kindertheater - figurentheater für menschen ab 3: „Der Regenwurm und sein Drumherum“ - Figurentheater Karotte	11.00 studio
		DJ - Kaffee & Kuchen - discoteca del paese speciale con Radio Bruno (Firenze 84) + baumaestro Gianni Poverino (San Remo 77)	ab 20.00 theater

Karten reservieren unter: 0512 57 57 57

schoenwetter über(sch)all

triplekonzert. montag, 25. oktober 2004 – 21uhr00 – theater



TOM LIWA, FLASHBAX und die BEANGROWERS gemeinsam am „Schoenwetter“-Tour. Zu Gast im Bierstindl-Hinterzimmer. Oder: EIN GEBURTSTAGSFEST FÜR TOM!

TOM LIWA – Dudajim

Tom Liwa, ehemaliger Kopf der Flowerpornoes, gilt seit vielen Jahren als Ausnahmesongschreiber und lebendiger Einfluss nachfolgender Generationen deutschsprachiger Popmusik. Mit „Dudajim“ (hebräisch für doppelte Liebe, sprich: Einheit aus personeller und universeller

FLASHBAX. Flashbax sind ein leicht romantisch angezuckertes Sprachrohr, durchaus ernst, oft aber auch zutiefst zynisch; Das ganze klingt dann oft unglaublich melancholisch und verloren, aber auch wohlgedacht und blitzgescheit - und ist beim Zuhörer praktisch immer mit einem sanften Lächeln versetzt. Mit „Straight Outta Schilfgürtel“ weht eine erfrischende Brise Pop vom Neusiedler See, die's faustdick hinter den Ohren hat und Segel in Richtung Gehörgänge setzt.

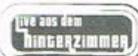


Liebe) legt Liwa nun sein zehntes und vielleicht bestes Album vor. Formal kehrt hier ein Künstler, der sich zuletzt eher im experimentieren mit spröderen Stilen gefiel, lichtdurchflutet und lebensbejahend zum klassischen Popsong zurück. Begleitet wird er von seiner vierköpfigen Band.

FLASHBAX – Straight Outta Schilfgürtel
Neusiedl am See. Eine verträumte Gegend, so sagt man. Hier lebt, probt und konzertiert seit geraumer Zeit ein fünfköpfiges Ensemble im jugendlichen Studentenalter unter dem Namen

BEANGROWERS – 48k
Malteser sind ausgezeichnete Schokokekse oder aber extrem sympathische Menschen. Zweites wissen Nichtinsulaner spätestens seit es die BEANGROWERS gibt. Daß sie ausgerechnet Österreich als eine ihrer Hochburgen ausgewählt haben, mag zwar ungewöhnlich erscheinen, angesichts der Tatsache, daß wir auch ganz nette Zeitgenossen sind, aber zumindest logisch konsequent.

Eintritt: €10



ein lukianischer abend

donnerstag, 07. oktober 2004 – 20uhr00 – theater

BASILICATA – Musik, Malerei und Kunstgravur aus einer unentdeckten Region Europas ...eine europäische Begegnung



ANTONIO LABATE lebt und arbeitet in Policoro (Provinz



Matera), fühlt sich innerlich verpflichtet, mit seinen Liedern den Menschen von der Kultur Lukaniens zu berichten. U.a. singt er Texte von Albino Pierro, Rocco Scotellaro, Leonardo Sinisgalli, Giulio Stolf, Isabella Morra und vielen anderen.



MICHELE ASCOLI lebt in Potenza. malt Ölbilder in Spachteltechnik und schreibt Kunstkritiken für verschiedene Zeitungen. Ausstellungen in Neapel, Latina, Rom, Catanzaro, Potenza

MARGHERITA SERRA, geboren in Brescia (mit lukianischen Wurzeln), wo sie als Bildhauerin und Schmuckgraveurin arbeitet. Zahlreiche Ausstellungen in verschiedenen Städten Europas.



SchülerInnen der Bundeshandelsschule Kitzbühel präsentieren **PRODUKTE AUS DER REGION BASILICATA: Olivenöl, Wein...**

poetry slam jahrgang III

freitag, 22. oktober 2004 – 20uhr30 – studio

Es ist wieder so weit!
Nach einer langen Sommerpause und mehreren Poetry Partys irgendwo in der Stadt, wird am Freitag, den 22. Oktober wieder geslammt und zwar wie gewohnt im Bierstindl Studio. Somit geht der Bierstindl-Poetry-Slam in sein drittes Jahr und mit ihm Moderator Markus Köhle. Der aber geht nicht, sondern bleibt und hofft wie immer auf zahlreiches Kommen, Zuhören, Mitmachen, Applaudieren. Kann man zahlreich Kommen, Zuhören, Mitmachen, Applaudieren? Ei freilich, denn auf einem Slam ist alles möglich! Die Regeln sollten mittlerweile auch zugeknöpften Germanisten, Hirschhornknopfhedentragern, Austrokokern und Presse-Fritzen bekannt sein aber wir wollen nicht so sein und trällern es gern

zum x-ten Mal in alle Welt: Mitmachen können ALLE! ALLES ist erlaubt! ALLEIN eigene Texte müssen es sein (mindestens 2, weil Vor- und Finalrunde) ALLE technischen Hilfsmittel aber müssen zu Hause bleiben und ALLE frei Eintretenen dürfen den SiegerInnen angemessene Spenden darreichen, auf dass es ALLE zufrieden sind.

Rauchen - Trinken - Beiseitesprechen - Aufstehen und Gehen erlaubt!
Also kommen!
Danke und Juhui!
(Anmeldung vor Ort)

ACHTUNG: diesmal ausnahmsweise NICHT am letzten Freitag des Monats, warum wird ausführlich erklärt werden.

irre typen

montag, 18. oktober 2004 – 20uhr00 – studio



„IRRE TYPEN“ eine literarische Serie der IG - AutorinnenAutoren Tirol

Obwohl die Tiroler ziemlich Fachleute auf dem Gebiet von schrägen Ideen und rechtwinkligen Kreisbewegungen im Denken sind, gibt es die besten Vorlagen für ein skurriles Leben noch immer in der Literatur. Auch im Oktober stellen die IG AutorinnenAutoren Tirol große Schicksale vor, die schräg und abgedriftet sind. Dieses Monat:



Zum 49-ten Geburtstag der BEATnics: Elias SCHNEITTER über die Jack Dulouz Legende (siehe auch Büchertipp von Peter Plaikner) und Heinz D. HEISL über Charles Bukowski.

Vorschau November:
Montag, 15. November - 20:00 Uhr: Barbara HUNDEGGER über eine irre Überraschung und Dietmar EDER über Wenedikt Jerofejew
Dauer: 2 x 30 min.
Freier Eintritt

rodney cordner – david concerts

freitag 22. november 2004 – 20uhr00 – theater



David Concerts präsentieren: **RODNEY CORDNER & JEAN-PIERRE RUDOLPH** Irish Folk

Irish Folk – ein elektrisierendes Wort, das für Lebensfreude, Geselligkeit und Tanz steht, aber auch jene Prise Melancholie, die der keltischen Musik zu eigen ist. Das alles vereint das irischo-französische Duo Rodney Cordner & Jean-Pierre Rudolph als eine perfekte Mischung aus irischem Witz, keltischen Rhythmen sowie einem Schuss französischer Romantik.

Rodney Cordner aus Portadown / Nordirland startete schon in den 1960ern mit einem Folk-Club in seiner Heimatstadt und brachte in den 70ern als Singer/Songwriter mehrere erfolgreiche Produktio-

nen heraus. Sein letztes Projekt ist eine CD mit Liedern und Gedichten über die Opfer der „Troubles“ zusammen mit Adrian Fox.

Jean-Pierre Rudolph aus Straßburg – sehr wahrscheinlich einziger Franzose mit nordirischem Akzent und promovierter Jazz-Musiker – brilliert mit virtuosem Fiddle-Spiel und Mandolinenklingen, ist aber auch ein Meister auf der unterschiedlichsten Flöten, Tin Whistle, Gitarre und am Bodhran.

Kartenvorverkauf: Ö-Ticket (Tel. 0512-566 433) bzw. an allen Ö-T-Verkaufsstellen

Kartenreservierung: 0676-460 7433 (DAVID concerts)
Eintrittspreise: € 8/10

präsentation folioverlag

donnerstag 21. Oktober 2004 – 20uhr00 – theater



Verlagspräsentation Folio, mit Drago JANCAR & Zoran FERIC (deutsch gelesen von Thomas Gassner)

Ein Verlag mit Sitz in Wien und Bozen präsentiert Weltliteratur aus dem Süden & Osten Europas. Der Verlag, bestehend aus sechs Mitarbeiterinnen und den zwei Verlegern Hermann Gummerer und Ludwig Paulmichl, präsentiert sein weitreichendes Programm: anspruchsvolle Literatur mit Schwerpunkt Ost-/Südosteuropa, Publikationen zu internationalen KünstlerInnen und informative Sach- und Reisebücher.

An diesem Abend lesen zwei Autoren: Drago Jancar, einer der bedeutendsten slowenischen Schriftsteller, aus seinem historischen Roman „Der Galeot“ und Zoran Feric aus Zagreb, bekannt als Meister des grotesken Humors, aus dem „Tod des Mädchens mit den Schwefelhölzchen“.

Drago Jancar Der Slowene ist einer der bekanntesten zeitgenössischen Autoren seines Landes mit einem umfangreichen literarischen Werk; seine Romane, Essays und Stücke wurden in viele Sprachen übersetzt.

Geboren 1948 in Maribor, studierte er Jura, war PEN-Präsident und hat sich mit seiner publizistischen Tätigkeit gegen die ehemalige jugoslawische Regierung gestellt – mit einer Haftstrafe bezahlte er für seinen Mut. Heute lebt er in Ljubljana und ist weiterhin politisch-publizistisch tätig. 1993 erhielt Jancar den Preseren-Preis, 1994 den Europäischen Preis für Kurzprosa. „Drago Jancar hat, und das ist sein poetisches Verdienst, mit

seinem Band ein gehöriges Quantum an Apokalypse eingefangen. Fortschrittsungläubige werden in dieser aufgehobenen Vergangenheit Aktuelles entdecken: Ansätze einer unheimlichen

Gegenwart.“ Ulrich Weinzierl, FAZ

Zoran Feric Geboren 1961 in Zagreb. Studium an der Philosophischen Fakultät



von Zagreb. Bei Sprachsalz 2003 der geniale Geheimtipp. Der schwärzeste Humor des Balkans gepaart mit der selbstverständlichen und phantastischen Erzählweise der großen jenseits des Teichs, egal ob Norden oder Süden, egal ob Don de Lillo oder Borges. Oder - um mit Thoams Gassner zu sprechen: „Wie ein Film von David Lynch über Hard Rock“.

Zahlreiche Publikationen in kroatischen Zeitschriften wie in „Polet“, „Studentski list“, „Pitanja“, „Oko“, „Quorum“, „Plima“, „Evropski glasnik“ und „Torpedo“. „Zoran Feric gehört zweifellos zu den besten Autoren des Genres Kurzprosa.“ ORF



Thomas Gassner Autor, Regisseur und Schauspieler. Zur Zeit mit dem Satz „I wollt eh so oans wie du!“ im Fernsehen und auf ONE - Telefonrechnungen unterwegs. Einer der Lieblingskünstler des Bierstinds!

Eintritt: freiwillige Spenden

www.KKI.at

Kleinkunst Monat Oktober

Alex Kröll

"Ö!"

8. / 9. / 13. & 20.10 im Bierstindl 20 Uhr

Kröll findet seine Mitte. Und die Mitte von KRÖLL ist: "Ö" Erfreut, beseelt und glücklich sein "Ö!" gefunden zu haben, trägt er diese Freude in die Welt hinaus. Jeder sollte täglich Momente voll „Ö!“ erfahren. Schreien Sie es mit ihm in die Welt hinaus: „Ö!“ Erleben Sie ein Leben voller „Ö!“-e-Punkte. Besuchen Sie Alex Kröll auf seiner Tournee durch "Österreich!" -

Karten Abendkasse

Maurer & Scheuba

Anleitung zur politischen Unmündigkeit

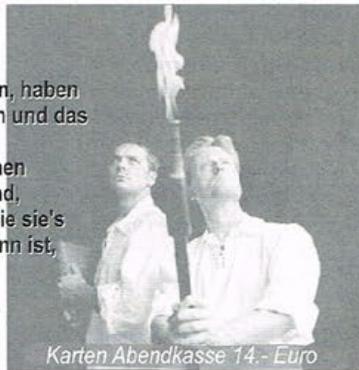
22.10. im Casino - Innsbruck 20.00 Uhr

Ein Spielstarkes Duo, jätete da außer Rand und Band, quer durch den Gemüsegarten österreichischer Befindlichkeiten.

Sie tragen die Trendfarben der Saison, haben den besten Sex, das haubigste Essen und das unnötigste UMTS-Handy?

Oder gehören Sie den kleinen ehrlichen Fleißigen, die immer die Dummen sind, weil die da oben es sich eh richten wie sie's brauchen, was eigentlich ein Wahnsinn ist, aber was will man machen?

Oder sind Sie irgendwas anderes, dann sollten Sie sich aber prinzipiell trotzdem das neue Maurer/Scheuba-Programm anschauen.



Karten Abendkasse 14.- Euro

Roland Düringer

Düringer spielt Dürflinger

5.10. & 6.10.

VAZ HAFEN 20.00 Uhr



Was tun wenn der Star sich weigert ein "best off" zu

geben? Da wird sein größter Fan (Dürflinger) selber aktiv und spielt die besten Düringerwuchteln einfach nach - Also Dürflinger spielt Düringer. Die Halle kann sich den Bauch vor lachen nicht halten, da gibt sich die eine Wuchtel die Hand mit der anderen, wenn Robert Dürflinger seine Düringer Omasch auf das Publikum los lässt. Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, dass wir uns ablenken. Wer hat schon was zum lachen heutzutage. Ein bunter Abend quer durch das Schaffen des großen Düringer kann da Abhilfe bringen. Natürlich ist es immer besser wenn das Original auf der Bühne steht, aber gerade als grosser Bewunderer von Düringers Kunst kann man neue Wege gehen, was die Interpretationen betrifft. Er möge verzeihen aber so manche Passage aus so manchen Stück ist an diesem Abend sogar vielleicht identischer als beim Original.

Karten - Ö-Ticket.

Vorschau auf weitere Casino-Termine:

17.11.04 - Peter & Teutscher "Frau Kratochwill erklärt die Welt"

16.12.04 - Mainstreet "A cappella - Weihnachtsprogramm"

* Bitte beachten Sie bei den Veranstaltungen im Casino die Bekleidungsregelung (Sakko reicht) und die Notwendigkeit, sich auszuweisen. Casino Innsbruck revanchiert sich mit Gratis-Tiefgaragenplatz und Begrüßungs-Drink.

nähere Programmhinweise finden Sie
auch im Internet unter

www.KKI.at

CASINO INNSBRUCK

Machen Sie Ihr Spiel

X CLUB

Da ist was los.

die falschen freunde - alles ist pop

freitag, 01. oktober 2004 - 21uhr00 - theater



Die Mainstream Tour 2004

„Alles ist Pop“....

Ein Baby, ein echt eigenes! Fred Schreiber (Gesang) - wortgewandter Spiegel der Gezeiten und Macher der kulturrevolutionären „Sendung ohne Namen“, - und der Journalist Frank Januschke (Gitarre) haben die Duoarbeit komplett in Ton und Musik vom Ersinnen, Schaffen bis zur Fertigstellung ihr eigen sein lassen. Herzblut inbegriffen. Das neue Rhythmusgespann Franz Rebensteiner (Bass) und Mario Lackner (Schlagzeug) stärkt den Rücken gewaltig.

Die Wärme der Songs auf dem neuen Album „Alles ist Pop“ bringt eigenartige Nähe durch die Membran und man lehnt sich lauschend zurück. Präzisere Definition des Selbst, nicht ohne seinem Vertrauen und obendrein mehr Bandbreite. Ihr typischer Sound wird durch dichtere Gitarrenarbeit und viel Herz zur Atmosphäre stärker, bei genauem Hinhören gesellen sich die frühen 80er munter hinzu, unterstützen die gefeilten Wortreihen.

Leicht tändelnde Melodien wie der Slowbossa „Nichts zu sagen“ oder „Augenblick“ kollidieren mit geraden, grifflastigen Krachern wie „Mein Haus“, „Soviel Zeit“ oder „Wien“. Abrechnungen mit ungeliebten Welten („Fernsehredakteur“, „Gästeliste“) sounden wie Undergroundhymnen vergangener Tage. Die kompakt gelungene Grundthese „Alles ist Pop“ konnte schon Lob einheimen und die FabFour affinesken „Wie sie schläft“ und „So Einfach“ stehen für sich. Auf den zweiten Blick offenbart sich ein Konzept, ohne dass dies zwingend die Oberhand behält: die aktuelle Welt aus der Sicht der Freunde - Der Falschen Freunde.

Eintritt: € 10/12



tour de france - innpuls + FKI

samstag, 16. oktober 2004 - 21uhr00 - theater

TOUR DE FRANCE - Die Party mit französischer Musik - DJ: Thomas Bohnet

Der Name ist Konzept: Geboten wird eine tanzbare musikalische Tournee durch die Stile und Genres Frankreichs: Ob Les Rita Mitsouko, Indochine oder Serge Gainsbourg, Louise Attaque, Dionysos, Mickey 3d, Nouvelle Chanson von Benjamin Biolay bis Carla Bruni, Rachid Taha & Khaled, Tiken Jah Fakoly, TonTon David oder Kana, natürlich

MC Solaar + Massilia Sound System - gespielt wird, was gefällt. Seit Mai 2000 ist die TOUR DE FRANCE in München der Renner unter Exil-Franzosen und frankophilen Besuchern. Und nun auch in Innsbruck: TOUR DE FRANCE!

Eintritt: Innpuls Preis
TOUR DE FRANCE -
<http://www.le-tour.net>

In Zusammenarbeit mit dem
Französischen Kulturinstitut

forum
psychiatrie
& gesellschaft



Von September bis November 2004 findet im Innsbrucker Raum das Kunstprojekt „...wünsch Dir was...“ statt. Dieses geht aus der gemeinsamen Arbeit des Forums Psychiatrie&Gesellschaft mit dem Berliner Installationskünstler Stefan Horn hervor. In diesem Vernetzungsprojekt, das seinen Ausgang in psychosozialen Vereinen und psychiatrischen Abteilungen hat, werden großflächig in der Bevölkerung Wünsche erhoben und eingesammelt und eine größtmögliche Öffentlichkeit einbezogen. Das Kunstprojekt kommt in einer Installationsarbeit vor dem Landesmuseum Ferdinandeum in der Museumstrasse in Innsbruck vom 28.10. bis 12.11.2004 zur Ausstellung.

Zentraler Punkt des Wunschprojektes ist die Begegnung von Personen, die in unterschiedlichen Gruppen und Bereichen des

psychosozialen Feldes arbeiten und leben.

Philosophischer Dialog im ORF-Kulturhaus zum Thema „Wünschen“ mit Prof. Dr. P.Liessmann und Prof. Dr. M. Musalek: 19. Oktober 2004 um 20uhr00
Eröffnung der Installation und Vernissage: 28.10.2004 um 19uhr00 - vor dem Landesmuseum Ferdinandeum in Ibk

Ausstellung: von 28. Oktober bis 12. November 2004
Wunschparty: 11. November 2004 - Kulturgasthaus Bierstindl

Dr. Franz Altenstrasser /
Dr. Roland Winter
Psychiatrisches Krankenhaus
des Landes Tirol
Thurnfeldgasse 14
6060 Hall i. T.
Tel: 05223-508-0
info@forum-pg.net
www.forum-pg.net

vorschau november I
donnerstag 04. november 2004 – 20uhr00 – theater



Die neue CD von FRANUI - konzertante Präsentation
Die Musikbanda aus Osttirol - inzwischen in die halbe Welt zerstreut, was ihre Konzerte auch so selten macht - hat tatsächlich eine brandneue CD einspielen können! Der geeigneten Öffentlichkeit präsentiert wird sie - natürlich - im Bierstindl

vorschau november II
samstag 06. november 2004 – 15uhr00 – theater

Der Froschkönig in der Erzählung der Gebrüder Grimm ruft in uns das Bild der lieblichen Prinzessin mit ihrem kleinen, goldenen Ball spielend, hervor. Doch was kommt heraus, wenn das Stück etwas modernisiert und von einer Könnernin des Fachs, Stefanie Brenner, inszeniert wird? Mit Schwung, Witz und Musik



machen die Pradler Ritterspiele aus dem bekannten Märchen, einen unterhaltsamen Theaternachmittag mit einigen Überraschungen für Groß und Klein.
Premiere: 06.11.04 15.00 Uhr im Bierstindl
weitere Vorstellungen:
07., 13., 14., 21., 27.+ 28. 11. sowie am 04., 05., 11., 12., 18., 19. + 24. 12.

jetzt hat schon wieder wer aufgezeigt. es ist nämlich so, dass sich jedes monat ganz viele menschen anstellen, um sich den dolm des monats abzuholen. und da fällt die auswahl dann gar nicht leicht, und wir nehmen dann nur 100% kandidatInnen. diesmal haben wir im bierstindl lange nachdenken müssen, wer in diesem heft drankommt. da haben wir dann zum beispiel den alois schöpf anvisiert, für seine kolumne in der TT vom 11. september. aber leider war der meister schöpf offenbar nicht in topform, der beitrag ist nicht schlimm genug, mit anderen worten nicht reaktionär genug (nur 85%). und deshalb geht der dolm diesmal nicht an alois schöpf. da wär dann auch noch die innsbrucker stadtregierung mit der frau bürgermeisterin an der spitze. aber die könnten sich den dolm jeder monat abholen und so macht das imverteilen im grunde keinen spass. der gemeinderat kogler ist auch ein ständiger kandidat, ebenso wie sein ex-chef „law and order“- rudi. ist aber auch nichts neues. dolmig wie immer: die tiroler sozialdemokraten (mit dem beständigen glanzpunkt christa gangl), die seilbahn- und die frächterlobby, der heisse-luft-erzeuger fritz „also“ dinkhauser und und und...
im bierstindl haben wir's also nicht leicht, jedes monat einen würdigen dolm zu finden. diesmal aber – wie gesagt – hat jemand ganz fest aufgezeigt. der herr professor kohl nämlich und die frau ministerin mensdorff-pouilly (manche sagen auch rauch-kallat zu ihr). die beiden sind offenbar die expertInnen fürs jenseitige, sind sozusagen

jenseits. und um das unter beweis zu stellen, fahren sie jetzt nach rom, wo der kaiser karl selig gesprochen wird. eine seligsprechung ist so etwas wie ein profes-sorentitel der katholischen kirche für verstorbene. weil das ein staatsakt ist müssen dabei selbstredend auch exponentInnen der österreichischen politik anwesend sein. dementsprechend exponieren sich frau gräfin und herr präsident. damit jemand selig gesprochen wird braucht es ein vom seligen bewirktes wunder – habe ich mich informieren lassen. jetzt wäre es natürlich ein wunder, wenn der gemeinderat kogler vernünftige sachen sagen oder tun tät, oder fritz dinkhauser seinen worten auch taten folgen ließe, aber diese wunder passieren nie, selbst wenn sich ein toter ex-kaiser dafür einsetzt. der selige karl hat aber nur die krampfadern einer nonne zum verschwinden gebracht. diese wundertat – eine leistung, die von der modernen medizin nur unter aufbietung größter kunst zuwege gebracht wird – hat den letzten kaiser unter den anwärtern auf die seligsprechung in die pole position gebracht. und das wird jetzt mit prominentester beteiligung aus der alpenrepublik zelibriert. und wer weiß: bei der nächsten krampfader, hämorrhoiden oder einem fetten hühnerauge – ein kurzes stoßgebet zum seligen kaiser und wie von zauberhand...

und wenn's nicht funktioniert, dann haben sich herr andreas und frau maria den fetten dolm aus dem bierstindl redlich verdient.

...meint submisst michael carli

anzeige



TKI
open 05

offene meisterschaft
für innovative kulturprojekte

Die TKI - Tiroler Kulturinitiativen / IG Kultur Tirol lädt Kulturinitiativen und Arbeitsgemeinschaften im kulturellen Feld zur Teilnahme an den TKI open 05. offene meisterschaft für innovative kulturprojekte.

Gefördert werden vor allem Projekte, die im regionalen Kontext neue Ansätze in der Kulturarbeit erkennen lassen, Projekte von hoher künstlerischer und konzeptueller Qualität sowie Projekte, die sich mit kultur- und gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen. Bis 15. Oktober 2004 können Konzepte für Kulturprojekte, die im Laufe des Jahres 2005 realisiert werden sollen, bei der TKI eingereicht werden. Anfang November entscheidet eine fünfköpfige Fachjury über die Auswahl der Projekte und die Vergabe der zur Verfügung stehenden Landesmittel in der Höhe von 58.500,- Euro. Weitere Informationen und Kontakt:

www.tki.at



Im Herbst fallen nicht nur die Blätter, sie erscheinen auch. Meist zwischen zwei Buchdeckeln. Es ist die Zeit der Neuer-scheinungen, die Zeit der Frankfurter Buchmesse, die Zeit des großen Rummels + natürlich die Zeit, in der es wieder Lesungen in unseren Lieblingsbuchhandlungen gibt!

Die Buchhandlung Wiederin am Sparkassenplatz beginnt am 12.10. mit Günther Loewitt (Skarabaeus Verlag) heimisch, um dann heimisch - international am 19.10. fortzusetzen, wenn Elia Barcelo aus „Kosinsky und die Unsterblichkeit“ (Piper) liest. Die Wagner!sche beginnt im Oktober mit einem heimischen Doppelschlag. c.w.bauers „Aufstommen“ am Dienstag, den 12.10. + Sepp Mall „Wundränder“ tags darauf heißen die Termine zu den Namen, die man sich unbedingt vormerken sollte. Beide Bücher sind im Innsbrucker Haymon Verlag erschienen. Umso internationaler wird die Wagner!sche dann gegen Ende des Monats. Jan Koneffke heißt am 20.10. der Innsbrucker Beitrag zum Arabischen Schwerpunkt in Frankfurt. Der Fachmann für Arabische Literatur liest aus seinem Roman „Eine Liebe am Tiber“ (DuMont). Am 27.10. kommt dann noch der bekannte Krimiautor Hakan Nesser!

Die Tyrolia präsentiert „Neues über Tirol“ am 12.10. mit Hans Petschar und Martin Reiter + am 21.10. „Der Schatten des Kaisers“ mit Johannes K. Soyener. Zwei feurige Lesungen runden das Oktoberprogramm ab: am 7.10. liest Brigitte Neumeister aus „Der Feueropal“ + am 28.10. liest dann Senait Mehari aus „Feuerherz“. Alle Lesungen beginnen um 19:30 Uhr.

TYROLIA

1. Rafik Schami: „Die dunkle Seite der Liebe“ - Hanser € 25,60
2. Martin Pollack: „Der Tote im Bunker“ - Zsolnay € 20,50
3. Sven Regener: „Neue Vahr Süd“ - Eichborn € 25,60
4. Juli Zeh: „Spieltrieb“ - Schöffling € 25,60
5. Robert Schneider: „Kristus“ - Aufbau € 25,60

WAGNER!SCHE

1. Andrea Camillieri: „Das kalte Lächeln des Mondes“ - Lühbe € 18,50
2. Markus Werner: „Am Hang“ - S. Fischer € 18,40
3. Hakan Nesser: „Sein letzter Fall“ - btb € 24,60
4. Martin Pollack: „Der Tote im Bunker“ - Zsolnay € 20,50
5. Elisabeth George: „Wer die Wahrheit sucht“ - Blanvalet € 25,60

WIEDERIN

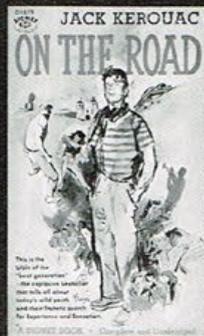
1. Anna Kim: „Die Bilderspur“ - € Droschl 15,50
2. Barbara Honnigmann: „Ein Kapitel aus meinem Leben“ - Hanser € 16,40
3. Lojze Kovacic: „Die Zugeresten Drava“ € 23,-
4. Martin Pollack: „Der Tote im Bunker“ - Zsolnay € 20,50
5. Celil Oker: „Letzter Akt am Bosphorus“ - Unionsverlag € 10,20

BIERSTINDLCREW

1. Herta Müller: „Der König verneigt sich und tötet“ - Hanser Verlag € 18,40
2. Claire Keegan: „Wo das Wasser am tiefsten ist“ - Steidl € 16,50
3. Janusz Glowacki: „Die Lotterie, die Unterhose und das Schwein“ - Skarabaeus € 19,00
4. Martin Pollack: „Der Tote im Bunker“ - Zsolnay € 20,50
5. Juli Zeh: „Spieltrieb“ - Schöffling € 25,60

Druckkostenbeiträge oder Spenden bitte an:
Tispa Nr.03000903934

Vor allem dieses Buch ließ mich im Sommer 1975 alle Lernvorsätze für die Mathematik-Wiederholungsprüfung vergessen. Es entzauberte schlagartig mein magisches Dreieck fragwürdiger Helden der europäischen Literatur. Harry Haller, Josef. K. und Lew Nikolajewitsch Myschkin hatten Pause. Dean Moriarty wurde mein Heros. Aufbegehrend gegen die Fadesse des puren Geistesadels: *Wie nannte man doch solche jungen Leute in Goethes Deutschland?* Kerouac präsentiert einen Zerrissenen zwischen Sehnsucht und Verachtung für das Sein des Intellektuellen. Er jagt ihn in einem sprachlichen Tempo durch Amerika, dessen mitreißende Faszination keine noch so schlechte deutsche Version zerstören kann. Wiewohl Kenner und Könner - von Kerouac und des Englischen - behaupten, das Original werde auch durch die jüngste, beste Übersetzung von Thomas Lindquist nicht annähernd erreicht.



Gib Dich jedem Eindruck hin! Öffne Dich! Lausche! Versuche, Dich nie außerhalb deiner eigenen vier Wände zu betrinken! Sei in Dein Leben verliebt! Sei immer blödsinnig geistesabwesend! Beseitige literarische, grammatische und syntaktische Hindernisse! Du bist allezeit ein Genie! sind nur ein paar aus der Liste der *unehrlichen Hilfsmittel* des rrankokanadiers als Antwort auf die Frage *Wie schreibe ich moderne Prosa?* Jean-Luis Lebris de Kerouac hatte erst als Sechsjähriger Englisch gelernt. Seine 23 Romane sind gedruckter Rock'n'Roll. Doch John L. alias Jack stellt Zeit seines Autorenlebens die seit jeher essentiellen Schriftstellerfragen nach Gut und Böse, fürchtet seine Sündhaftigkeit, sehnt sich nach Erlösung.

Das Schlüsselbuch *On The Road* endet mit jenem Motiv, von dem das Spätwerk *Vanity Of Duluo* (1967) geprägt ist: Ich-Erzähler Sal besucht ein Duke-Ellington-Konzert in der Metropolitan Opera - nach

seiner letzten Begegnung mit dem ewigen Tramp Dean. Kulturkleinbürgertum kontra Außen-seiterradikalität. Der eine schreibt, der andere lebt - Leidenschaft. Eine doppelt unerfüllt zwiespältige Sehnsucht, die sich bereits im ersten Satz von *...Duluo* manifestiert. Fast seitenfüllend, atemlos, Vollgas gebend und dennoch - intellektuell. Der Autor ist nicht der Held. Er verzweifelt an seiner ureigenen Forderung *Sei in Dein Leben verliebt!*

Der Tod von Neal Cassady 1968 (sic!), Schablone für den Dean Moriarty in *On The Road*, beschleunigt Kerouacs Erlösungssuche. Er säuft sich kaputt, stirbt im Oktober, kurz nach dem Woodstock-, Armstrong- und Manson-Summer Of 69.

Dass *Der Spiegel* (Nr. 38/2004) nun in einem Artikel übers Freiklettern schreibt, *Gammeler, Zen und hohe Berge* (*The Dharma Bums*) von 1960 sei ein „70er-Jahre-Roman“, ist dennoch nicht bloß ein Fall für den *Hohlspiegel*. Denn das war die Dekade der intensivsten Wiederentdeckung der zentralen Figur der Beat-Literatur. Kerouacs extrem beschleunigender Schreibstil prädestiniert seinen Nachlass allerdings für das Heute. Er degradiert Bukowski zum Epigonen und ein Heer von Popliteraten zu müden Zeitgeistlern.

Wenn ich meinen ersten Artikel über Kerouac lese, muss ich schmunzeln über diese Schwärmererei von 1978. Doch mein zweiter Artikel über den Ober-Beatnik ist nun, 26 Jahre später, kein bisschen distanzierter. Ich hoffe, das spricht mehr für ihn als gegen mich.

Peter Plaikner, 44, ist schon ziemlich lange Journalist und seit kurzem Chefredakteur von *Die NEUE Zeitung für Tirol*.

Jack Kerouac
„Unterwegs“ Roman
Rowohlt 1968, 1998, 2004
„On The Road“
The Viking Press 1955, 1957